

Hoppla, Zwillinge



Carstenz-Pyramide 4.884 m

Aconcagua 6.962 m

Mount Everest 8.848 m

Mount McKinley 6.195 m

Mount Vinson 4.892 m

Für die 7-Summits müssen nur noch 31.781 Höhenmeter überwunden werden. Klarerweise Bergauf. Runter steht die selbe Strecke nochmals an. . .

. . .viel Spass Jungs

Ihre Geschichte beginnt im Jahr 2000. Pünktlich zur Jahrtausendwende tragen sich Gernot und Horst erstmals in die Annalen der österreichischen Radgeschichte ein. Sie bezwingen die „Non-Stop-Österreich-Tour“. Woran viele gescheitert waren gelangt ihnen.

Inzwischen sind 11 Jahre vergangen. In diesen Jahren haben sie nicht nur den Höhenmeterrekord (vollführt in Rinnegg) und somit einen Eintrag im Buch der Rekorde geschafft, sie haben auch noch viele andere Rekorde gebrochen. Von 0 auf 31.776 so ihr Motto.

Ihr Trainingsberg ist der Schöckl und hier treffen wir sie zum netten Plausch.

Die Erfolgsleiter der Radzwillinge Horst und Gernot Turnowsky

Österreich Radrundfahrt Non-Stop 2000

Graz - Mont Blanc Non-Stop 2002

Der „Northland Hocharn-Sonnblick Skiexpress 2007“

Ultradmarathon Weltmeisterschaft 2007

24 Stunden Höhenmeter Weltrekord 2007

Vom Meer Non-Stop auf den Damavand (5.671m) im Iran 2008

Vom Meer Non-Stop auf den Kilimanjaro (5.895m) in Tansania 2008

Vom Meer Non-Stop auf den Elbrus (5.642m) in Russland 2010

Start des 7-Summits Projekt und Matterhorn Projekt 2011

Vom Meer Non-Stop auf das Matterhorn (4.478m) in der Schweiz 2011



Menschen aus der Heimat

Die Radzwillinge Horst & Gernot Turnowsky
Geburtstag: 16. April 1970 (Gernot - mit Brille - ist um 3 Minuten älter)
Spitznamen: „Hoazi“ und „Turni“
Familienstand: ledig (beide)
Lieblingsessen: Kaiserschmarren und Hirsebrei



soweit als möglich hinauf. Der letzte Teil wird dann geklettert.

Zwei Siege stehen schon am Konto

Der Kilimanjaro, mit knapp 5.900 Meter als der höchste Berg in Afrika weltbekannt, konnte im Jahr 2008 bezwungen werden. Danach folgte mit dem Elbrus im Jahr 2010 der höchste Berg Europas. Nun warten nur mehr 5 Berge darauf, endlich bezwungen zu werden. Die Vorbereitungszeit dafür beträgt jeweils an die zwei Jahre.

Wer kommt als nächstes dran
Geplant ist, den Aconcagua

in den Anden zu erradeln.

5 Berge fehlen noch bis zu den 7-Summits

- Antarktis
Mount Vinson 4.892 m
- Australien
Carstenz-Pyramide 4.884 m
- Nordamerika
Mount McKinley 6.195 m
- Südamerika
Aconcagua 6.962 m
- Asien
Mount Everest 8.848 m

Dafür muss viel vorbereitet werden. Der Berg, mit fast 7.000 Meter ist eine echte Herausforderung. Kein Mensch hat bisher so enorme Höhendifferenzen zurückgelegt. Es gibt weder medizinische noch sportliche Erfahrungswerte. „Wir stoßen in neue Grenzbereiche vor“ meinen die Brüder unisono. Radfahren und Bergsteigen belasten verschiedene Muskelgruppen - der „ganze“ Mensch ist gefordert. Zudem kommt der Schlafentzug, der bei der großen physischen Belastung zusätzlich auch noch psychisch sehr belastet.

In 50 Stunden zum Gipfel

„Wir werden in Valparaiso an der Pazifik-Küste starten. Die Strecke führt quer durch Chile über den über 3.000 Meter hohen Pass (Paso Cristo Rodentor) nach Puente del Inca in Argentinien (über 200km). Danach geht es über 40 Kilometer durch das Horcones Tal auf das Basislager Placa de Mulas (4.350m). Von hier beginnt der Gipfelanstieg über das Camp Canada-Camp Nido de Condores (5.350m)-Camp Berlin (5.850m)-durch die Schlüsselstelle (Canaleta, eine windausgesetzte Passage auf ca. 6.600 Meter)- auf den Gipfel.

Und dann?
„Wieder hinunter und den

nächsten Gipfel planen. Dazwischen wieder viel in der Schöcklregion trainieren, um fit zu bleiben.

Woher kommt der Elan?

Seit unserer Kindheit haben wir die Bewegung im Freien gesucht. Unser sportlicher Vater trug den Rest dazu bei und 1982 kam dann die erste Schöcklfahrt mit dem Fahrrad. Es war eine große Qual auf diesen „hohen Berg“ zu fahren. Doch diese Tour war der Start für unsere vielen weiteren Touren.

Verrückt?
Keine Ahnung, jedenfalls viel Erfolg.

Beim Simon Klasnic im Alpengasthaus am Schöckl trifft man die beiden immer wieder. Der Berg ist ihr tägliches Trainingsgelände, um sich für ihr großes Projekt fit zu halten. Es gilt - nach vielen gebrochenen Rekorden - einen weiteren Meilenstein abzuarbeiten. Sieben Kontinente und die sieben dazugehörigen

höchsten Gipfel wollen von den Brüdern erklommen werden. Doch was viele schon geschafft haben und nur alltäglich erscheint, bekommt bei den beiden eine gänzlich neue Bedeutung.

Start von Meereshöhe, Ziel ist der Gipfel
Zumeist schwingen sich Gipfelstürmer aus aller Welt

vom Basislager aus in lichte Höhen und dünne Luft. Nicht so die beiden Schöcklgeher. Es soll ja doch ein wenig Herausforderung dabei sein, meinen die Brüder. So wurde jene Idee geboren, die seit drei Jahren konsequent ihre Umsetzung findet. Mit dem Fahrrad starten die beiden jeweils auf 0-Niveau. Vom Meer aus geht es dann